Turn-Verein.
Heute Abend 8 Uhr
Versammlung
bei **Kuhnle.**
Der Vorstand.

Schorndorf.
KV. nächsten Sonntag Abends 5 Uhr
Versammlung
bei Bäcker Fritz.
Der Vorstand.

Brannen Java-Caffee
in ächter und ausgezeichneter Waare empfiehlt denjenigen, welche etwas reines wünschen
Carl Schmid
am Bahnhof.

Schorndorf.
Guß- & Schmelzeisen
kauft fortwährend zu den höchsten Preisen
W. Maier, Zeugschmied.

Schorndorf.
Nächsten Donnerstag ist in hiesiger Ziegelei frischgebrannter
Kalk
zu haben.

Schorndorf.
Ein möblirtes Zimmer
hat zu vermiethen
H. Krauß, Rothgerber.

Schorndorf.
5 Eimer guten
Apfelmost
hat zu verkaufen
Ch. Junginger, Kammacher.

Schorndorf.
Einen schönen deutschen Ofen mit eisernem Helm hat aus Auftrag billig zu verkaufen
2 Christian Bauerle b. d. Kirche.

Die im vorigen Jahre unter dem Namen
Carotten
von der Hirschapotheke in Stuttgart eingeführten bei allen Brust-, Husten- und Lungenleiden mit wirklich ausgezeichnetem Erfolg wirkenden äußerst reellen Bonbons sind auch dieses Jahr wieder vorräthig
17 in **beiden Apotheken**
(3569) in **Schorndorf.**

Schorndorf.
Für Bettnässen
habe ich ein sicheres und probates Mittel, für dessen Anwendung garantirt wird.
Carl Hiller jr.,
Wundarzt.

Ein solides Mädchen,
welches einer Haushaltung selbstständig vorstehen kann und Freude an einem Garten besitzt, wird gesucht. Näheres bei der Redaction.

Sonntag.
August Pfleiderer.

Schorndorf.
Meinen bekannten guten
Waizenbranntwein
per Liter 19 kr.,
Schweineschmalz per ℔ 20 u. 21 kr.,
Schmierschmalz per ℔ 18 kr.
empfiehlt
G. F. Schmid neue Straße.

Offene Knechtstelle.
Für eine hiesige, feinere Restauration suchen wir zu sofortigem Eintritt einen kräftigen, soliden, willigen und treuen jungen Mann. Gute Bezahlung und Behandlung werden zugesichert. Näheres durch
Molt, Haag & Cie.,
Stuttgart,
2 Commissionsbureau.

Gmünd.
Feiles Wohnhaus.
In einem größeren Pfarrdorf des Remsthales ist ein gut gebautes frei stehendes 3stock. Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter gleichem Dach, unter welchem sich auch ein großer gewölbter Keller mit einem Lagerraum für 100 Eimer befindet, dem Verkauf ausgesetzt.
Bei diesem Haus befinden sich noch 2 Remisen, 2/8 Mrg. Gras- und Baumgarten nebst einem frei stehenden Brennhaus.
Dieses Anwesen, wozu auf Verlangen auch einige Morgen Grundstücke gegeben werden können, empfiehlt sich nicht nur für einen Oekonomen, sondern gemäß seiner Räumlichkeiten auch zu einer Fabrik oder Brauerei.
Zur Erwerbung weiterer Grundstücke ist Gelegenheit vorhanden.
Die Kaufbedingungen werden billig gestellt, und ist Näheres zu erfahren bei
Joseph Rudolph,
2 Commiss.

Preis-Medaillen in Paris, Ulm und Moskau.
Löflund's
Malz-Extract
gegen Husten, Heiserkeit, Catarrhe, Brust- und Halsleiden von allen Aerzten empfohlen,
Löflund's
Kinder-Nahrung
zur Schnellbereitung der Liebig'schen Suppe für Säuglinge, von den bedeutendsten Kinderärzten als das vorzüglichste Ersatzmittel für Muttermilch anerkannt, sind in Gläsern zu 30 kr. vorräthig in beiden
Schorndorfer Apotheken.

Recommandation.
Dem verehrlichen Publikum zu Stadt und Land die ergebene Anzeige, daß ich die Bahnhofrestauration in Grunbach pachtweise übernommen habe und dieselbe mit dem 2. Febr. (Lichtmeß) antreten werde. Freundlichem Zuspruch mich bestens empfehlend
Grunbach, 28. Jan. 1873. 2
E. Gerwer vom Sonnenberg.

ohne Medicin.
Brust u. Lungen-
kranke finden auf naturgemässem Wege selbst in verzweifelten und von den Aerzten für unheilbar erklärten Fällen **radicale Heilung** ihres Leidens
ohne Medicin.
Nach specieller Beschreibung der Krankheit Näheres briefl. durch
Dir. J. H. Fickert, Berlin,
Wall-Strasse No. 23.
ohne Medicin.
ohne Medicin. ohne Medicin.

Schorndorf.
Was ist dein Vater? fragte man vor Kurzem einen Knaben und er antwortete: Schaudergeschichtenmacher für eine Zeitung! Die Lorbeeren dieses Mannes haben, wie es scheint, den Einsender der Schuhmachersgeschichte in der letzten Nummer dieses Blattes nicht schlafen lassen und er hat sich zum **Lügenmacher** aufgethan, denn an der ganzen Geschichte, die in meinem Hause passirt sein soll, ist kein wahres Wort und wenn man jetzt z. B. einen Knaben des H. Sch. Kr—ß fragen würde: was betreibt dein Vater? so könnte er antworten: er betreibt neben seiner Schulmeisterei das Schreiben von erlogenen Anekdoten ins Wochenblatt. Der Einsender ist einfach von seinem Gewährsmann, dessen Unzuverläßigkeit er übrigens kennen könnte, dupirt worden und hätte meiner unmaßgeblichen Meinung nach etwas besseres zu thun, als solche Lügen zu verbreiten. Damit ihm aber auch der Ruhm, den an sich guten Witz erfunden zu haben, nicht bleibe, muß ich ihm sagen, daß ganz dieselbe Geschichte schon früher in diesem Blatte gestanden ist, allerdings zu einer Zeit, wo ers hier noch nicht lesen konnte, daß er also im günstigsten Falle ein ganz gewöhnliches Plagiat veröffentlicht hat. So viel zur Steuer der Wahrheit.
Fried. Waltz z. Krone.

Sonntag haben
Back- Tag
Krieg. Bok. Hoffäß.

Gottesdienste
am 4. Epiph. (2. Febr.) 1873.
(Communion.)
Vorm 9½ Uhr: Predigt.
Hr. Dekan Pressel.
Nachm. 2 Uhr: Predigt.
Hr. Helfer Hoffmann.

Hiezu das Unterhaltungsblatt Nro. 4.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 30 kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 38 kr.

Amtsblatt für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 kr.

№ 13. Dienstag den 4. Februar 1873.

Bekanntmachungen.

Wildbad.

Aufnahme in das Armenbad.

Die Gesuche um Aufnahme in das Armenbad (Katharinenstift) in Wildbad sind spätestens bis 1. März d. J. durch Vermittlung der K. Oberämter, welche die Vorlagen hinsichtlich ihrer Vorschriftsmäßigkeit zu prüfen gebeten werden, mit der Bezeichnung als „Dienstsache" an die K. Badaufsichtsbehörde in Wildbad einzureichen.

Die Gesuche sind zu belegen:

1) mit einem gemeinderäthlichen, oberamtlich beglaubigten Zeugnisse, welches zu enthalten hat:
a) den vollständigen Namen, Wohnort, Alter, Gewerbe des Bittstellers;
b) dessen Prädikat, erstandene Strafen, Vermögens- und Erwerbsverhältnisse;
c) eine Nachweisung darüber, daß die zur Unterstützung verpflichteten Gemeinde- und Stiftungskassen den Bittsteller für den Gebrauch der Badekur nicht vollständig unterstützen können;
d) eine Erklärung, daß die unterstützungspflichtige Armenbehörde Sicherheit leiste für die Deckung derjenigen Kosten, welche nicht vom Katharinenstift bezahlt werden, z. B. für Her- und Heimreise, für längeren Aufenthalt, für Sterbfall u. s. w.;

2) mit einem ärztlichen Zeugnisse über die Art und Dauer der Krankheit unter Angabe der angewendeten Mittel.

Die Bittsteller haben die höhere Entschließung und die Einberufung durch die Badaufsichtsbehörde abzuwarten.

Wer sich früher in Wildbad einfinden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Taxe die Bäder gebrauchen und hätte in Ermanglung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalt in Wildbad die Zurücklieferung in die Heimath zu gewärtigen.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Dauer des Aufenthaltes im Katharinenstift bei den einzelnen Kranken ganz davon abhängt, ob die in den Zeugnissen angegebenen Verhältnisse mit dem Thatbestande bei dem nachfolgenden Erscheinen der Kranken übereinstimmend gefunden werden. Genaue Ausstellung, namentlich der ärztlichen Zeugnisse, ist daher nothwendig und im eigenen Interesse der Kranken gelegen. Den Aerzten wird auch die Bekanntmachung vom 7. März 1853 (Staats-Anzeiger Nr. 60) in Erinnerung gebracht.

Von den Gemeindebehörden wird erwartet, daß sie Leuten, welche nicht zu den unbemittelten gehören, oder solchen, von welchen eine Belästigung der Kurgäste zu befürchten wäre, keine Zeugnisse ausstellen.

Den 20. Januar 1873.

K. Bad-Aufsichtsbehörde.

Revier Thomashardt.
Holz-Verkauf.
Montag den 10. dies aus Kirnberg und Probst:
170 meist schwache Fichtenstangen, 63 Rm. meist buchene Prügel, 10230 buchene Durchforstungs Wellen, 390 Wellen auf Haufen.
Um 9 Uhr auf der Ebersbach-Hegenloher Straße beim Schlag.
Schorndorf den 1. Februar 1873.
Königl. Forstamt.
Fischbach.

Revier Welzheim.
Holz-Verkauf
am 7. Februar von Morgens 9 Uhr im Lamm in Welzheim aus dem Hellersbühl:
4970 Nadelholzstangen von 3 bis 12 m. lang. Raummeter Nadelholzscheiter 133, dto. Prügel 219.

Revier Kaisersbach.
Holz-Verkauf
am 8. Februar von Morgens 9 Uhr bei Lindauer in Kaisersbach aus Ebersberg 12, Diebsbühl, Großkronwald, Festmeter 123,98 Lang- und 80,69 Sägholz durch alle Classen, Raummeter 27 buchene Scheiter, 6 do. Prügel, 492 Nadelholz-Scheiter 83 do. Prügel, 160 Anbruchholz.

Revier Lorch.
Holz-Verkauf
am 10. Februar von Morgens 9 Uhr im schwarzen Adler in Lorch aus Enderlensholz, Staffelgehren und Wetzler Raummeter 2 buchene Scheiter, 10 do. Prügel, 2 erlene Scheiter, 9 Nadelholzscheiter, 121 do. Prügel, 157 Anbruchholz, 5 tannene Rinde.

Hohengehren.
Montag, Dienstag, Mittwoch den 10., 11., 12. Februar werden von Vormittags 9 Uhr an im Gemeindewald Katzenbach:
1) am ersten Tag:
1071 Cub. Stammholz, darunter sind eichenes 423 Cub.
Eschenes, buchenes und erlenes Wagner- und Dreherholz 639 Cub.
und
60 Raummeter 2 Meter langes erlenes Dreherholz sowie
165 Centner Glanz- und Raithel-Rinde;
2) am zweiten Tag:
106 Raummeter buchenes und erlenes Scheiterholz nebst
18,150 Wellen
im Aufstreich verkauft.
Die Zusammenkunft ist vor dem Rathhause in Hohengehren.
Hohengehren den 31. Jan. 1873.
Schultheißenamt.
Geißelbrecht.

Altersberg.
Dem Friedrich Kiefer von hier ist auf der Welzheimer Straße ein junger grauer Schafhund zugelaufen, welcher von dem Eigenthümer gegen Kosten abgeholt werden kann.
Den 1. Februar 1873.
Schultheißenamt.

Schorndorf.
Ungefähr 1½ Viertel Wiesen im vordern Ramsbach hat zu verkaufen und kann der Kaufschilling stehen bleiben.
Schuhmacher Hirschberger.

Schorndorf.
Der Unterzeichnete verkauft ½ Morgen Acker in der obern Straße, an dem neuen Güterweg. Der Kaufschilling kann verzinslich stehen bleiben.
2 Ludwig Veil, Rothgerber.

Schorndorf.
Die Unterzeichnete verkauft 5/8 Morgen Acker in der obern Straße.
Friederike Mayer.

Schorndorf.

Fünfte Anzeige der Liebesgaben für die **Ost- und Nordsee-Ueberschwemmten.**

Durch K. Pfr.Amt O.Urb. zweite Sendung von Fr. D. fl. 1. M. O. fl. 1. R. R. fl. 1. D. R. 18 kr. J. G. B. 30 kr. C. Sch. 48 kr. G. H. fl. 1. Ch. B. 30 kr. Geschw. G. fl. 2. D. M. 30 kr. J. H. fl. 1. Schm. O. 30 kr. Schlm. B. fl. 1. C. F. 24 kr. J. F. 30 kr. Js. F. 30 kr. M. B. fl. 1. Gemr. W. fl. 1. Kirchen-Collecte am Neujahr in Schnaith fl. 10. 45. Durch K. Pfr.Amt Haubersbronn fl. 16. 30. K. Pfr.Amt Adelberg fl. 7. 48. K. Pfr.Amt Schornbach fl. 45. 3. K. Pf.A. Mannshaupten fl. 8. 1. Pfr. G. fl. 5. K. Pfr.A. Weiler noch fl. 2. u. fl. 20. hier noch v. Sch. B. fl. 1. S. B. fl. 1. B. R. fl. 1. St. H. fl. 1. Jgfr. C. B. 35 kr. F. F. 24 kr. J. Kn. fl. 1. Ch. H. fl. 1. Jgf. C. M. und P. fl. 1.

Außer den in 4. Anzeige erwähnten 3 Sendungen gingen heute fl. 137. 36. an H. Ostertag in Stuttgart ab.

Gottes reichen Segen den fröhlichen Gebern.

Jac. Fr. Veil am Brünnele.

Offene Kuechtstelle.

Für eine hiesige, feinere Restauration suchen wir zu sofortigem Eintritt einen kräftigen, soliden, willigen und treuen jungen Mann. Gute Bezahlung und Behandlung werden zugesichert. Näheres durch

Molt, Haag & Cie.,
Stuttgart,
Commissionsbureau.

2²

Schorndorf.

Nächsten Donnerstag ist in hiesiger Ziegelei frischgebrannter

Kalk

zu haben. 2²

Lungenschwindsucht ist heilbar!

bewiesen in einem Buch, welches soeben in VIII. Auflage erschien und dem bereits **viele Tausende** einen **neuen Lebensfrühling** verdanken. Das Heilverfahren ist Jedermann klar verständlich dargestellt von M. Auerbach. **Kur einfach, Kosten gering, Ueberall anwendbar, Erfolg radical.** Zu beziehen gegen Baarsendung von 1 Thlr. 5 Sgr. = 2 fl. von

J. V. Albert
München, Maximilianstr. Nr. 37.

HV. Heute Abend Hirsch.

Schorndorf.

Einladung.

Nächsten Donnerstag den 6. d. feiern wir unsere Hochzeit im Gasthof zum Lamm. Wir erlauben uns nun unsere Freunde und Bekannte hiemit höflichst einzuladen und um ihren gütigen Besuch zu bitten.

Georg Rösch.
Marie Huttenlocher.

Geehrte Landwirthe!

Wir unterzeichnete Vertreter der rühmlichst bekannten verbesserten mechanischen

Flachs-, Hanf- & Abwerg-Spinnerei Schretzheim

bei Dillingen a/D. Station: Offingen. Linie: Ulm—Augsburg

erlauben empfehlend anzukündigen, daß jeder Zeit Rohstoffe zum

Spinnen, Weben, Bleichen, Färben und Zwirnen im Lohne

zur Beförderung übernehmen und versichern bei bekannter unübertrefflicher, preisgekrönter Qualität, billigste Berechnung und schnelle Bedienung. Um die Fabrikate zeitlich zu bekommen, bitten um baldmöglichste Rohstoff-Zustellung.

Nähere Auskunft ertheilen gerne die Fabriks-Agenten:

Weinmann, Postbote, Großheppach,
G. Werner, Althütte,
Jm. Scheffel, Waiblingen,
J. F. Eckstein, Schwaikheim,
H. Holby, Welzheim,
Gottl. Elsäßer, Münster.

Epilepsie

(Fallsucht, Kopf-, Brust- und Magen-Krämpfe).

Es ist eine traurige Thatsache, daß die Heilkunde mit all' ihren Arzneien und Mixturen bisher nicht im Stande war, diese fürchterliche Krankheit mit Sicherheit zu heilen und daß selbst die bedeutendsten Männer der Wissenschaft nur mangelhafte Erfolge erzielen konnten, ganz abgesehen von den gewissenlosen Quacksalbern, welche die **Leichtgläubigkeit** und das **Unglück** vom Schicksal hart getroffener Mitmenschen ausbeuten, um ihre Taschen zu füllen. — Die einzige Methode, mit welcher eigentliche Erfolge zu constatiren sind, besaß Professor **Oppolzer** an der K. K. Universität zu Wien, dessen segensreiches Wirken — speciell in Bezug auf Epilepsie-Kuren — über Europa hinaus bekannt ist und hat die unterzeichnete Poliklinik nach dem Tode dieses großen Mannes dessen System an sich gebracht, welches sich auch bereits glänzend bewährt hat. Die Kur ist äußerst einfach und kann auf brieflichem Wege erfolgen, wobei die nöthigen Medicamente von hier per Post versandt werden. Arme erhalten bei Einreichung eines amtlich beglaubigten Dürftigkeits-Attestes Ordination und Medicamente unentgeldlich. —

Briefe sind zu richten: An

die Poliklinik für Epilepsie
Berlin, Annen-Strasse 5. 30 28

P. S. Kranke, welche von den Aerzten aufgegeben und bereits alle erdenklichen Mittel erfolglos versucht haben, mögen sich vertrauensvoll an überstehende Adresse wenden.

Schorndorf.

Eine sommerige Logis

hat bis Georgi zu vermiethen

Krämer, Bäcker.

Haubersbronn.

Einen starken Ochsenwagen

sammt allem Zubehör hat zu verkaufen

²3 Gottlieb Fetzer, ledig.

Schorndorf.

Wer, wie Hr. Walz z. Kr. in der letzten Nummer d. Blatts aus einer an und für sich sehr geringfügigen Sache so viel zu machen, wer schlechten Witz und grobe Entstellung, Gift und Galle und sonstige unsaubere Ingredienzien so überraschend schön zu mischen versteht, der stellt sich, er mag wollen oder nicht, das Zeugniß aus, daß er ganz der Mann ist, die Rolle zu übernehmen, die H. W. mir zugedacht hat. Nur schade, daß derselbe zum Ergetzen des Publikums nicht noch weiter phantasirte über die schlaflosen Nächte eines Schulmeisters und was ein solcher nach seiner Ansicht in einer freien Viertelstunde zu thun oder zu lassen habe. — Daß übrigens Hr. W. aus einem ganz andern Grunde als dem angegebenen in einer maßlosen, allen Anstand ignorirenden Weise über mich herfällt, wird niemanden, am wenigsten aber meinen Collegen ein Räthsel sein, weßhalb ich es auch nicht für nöthig erachte, auch nur noch ein Wort in der Sache zu verlieren.

Schulmstr. Kraiß.

Endersbach.

Haus-Verkauf.

Die Erben der verstorbenen Margaretha Kuhnle sind gesonnen, ihr 2stockiges Wohnhaus, nahe an der Hauptstraße, zu verkaufen.

Dasselbe besteht:

im untern Stock aus 1 Keller und 2 Stallungen,

im zweiten Stock aus 2 Wohnungen mit je 1 Küche und im Dachstuhl 3 Bühnekammern.

Dieses Anwesen würde sich für jeden Gewerbetreibenden, besonders aber für einen Schlosser, Glaser oder Flaschner eignen, da diese drei in hiesiger Gemeinde gar nicht vertreten sind.

Käufer wollen sich innerhalb 8 Tagen wenden an

²3 Gemeinderath Gottlieb Kuhnle.

---

ohne Medicin.

Brust u. Lungen-

kranke finden auf naturgemässem Wege selbst in verzweifelten und von den Aerzten für unheilbar erklärten Fällen **radicale Heilung** ihres Leidens

ohne Medicin.

Nach specieller Beschreibung der Krankheit Näheres briefl. durch

Dir. J. H. Fickert, Berlin,
Wall-Strasse No. 23.

ohne Medicin. ohne Medicin. ohne Medicin.

Oberurbach.

Circa 50 Centner

Heu und Oehmd

und 30 Centner gut heimgebrachten ewigen **Klee** hat zu verkaufen

Metzger Hinderer.

Gmünd.

Feiles Wohnhaus.

In einem größeren Pfarrdorf des Remsthales ist ein gut gebautes frei stehendes 3stock. Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter gleichem Dach, unter welchem sich auch ein großer gewölbter Keller mit einem Lagerraum für 100 Eimer befindet, dem Verkauf ausgesetzt.

Bei diesem Haus befinden sich noch 2 Remisen, ²/₈ Mrg. Gras- und Baumgarten nebst einem frei stehenden Brennhaus.

Dieses Anwesen, wozu auf Verlangen auch einige Morgen Grundstücke gegeben werden können, empfiehlt sich nicht nur für einen Oekonomen, sondern gemäß seiner Räumlichkeiten auch zu einer Fabrik oder Brauerei.

Zur Erwerbung weiterer Grundstücke ist Gelegenheit vorhanden.

Die Kaufbedingungen werden billig gestellt, und ist Näheres zu erfahren bei

²2 **Joseph Rudolph,**
Commiss.

Für die Zweckmässigkeit Inserate auch

Lokalblättern

zuzuweisen, sprechen:

Billige Insertionspreise,
Vollständige Verbreitung in betr. Stadt, Kreis, Bezirk;
Mässiger Umfang des Blattes, welcher das Lesen des ganzen Stoffes ermöglicht,
zumal die meisten Abonnenten nicht von Inseraten übersättigt;
Das **Interesse**, welches sie durch ihren lokalen Inhalt für **Jeden** besitzen und die hieraus entspringende **Nothwendigkeit** von Allen gehalten zu werden.

Zur Vermittlung von Inseraten in alle Zeitungen empfiehlt sich die

Süddeutsche Annoncen-Expedition,
Stuttgart,
Königstrasse 40, I. Etage.

Schorndorf.

Die Anweisung der **sofort jeden Zahnschmerz** stillenden weltberühmten Dr. **Gräfström's schwed. Zahntropfen** ist gratis zu haben bei

C. Mayer, Buchdruckerei.

Schorndorf.

Zwei starke Pferde zum schweren Zug verkauft

Posthalter Hartmann.

Das Neue Blatt 1873.

Nro. 20 ist soeben eingetroffen und enthält: „Eine Primanerliebe." Erzählung von E. Eckstein. — „Plaudereien aus der deutschen Kaiserstadt." Von R. Schmidt-Cabanis. — „Kalendergeschichten." Culturhistorische Skizze von Dr. A. C. Müller. — „Ein Blick in die Welt der Taubstummen." Von E. Walter. — „Moderne Vampyre." Novelle aus der Gegenwart. Von F. Hirsch. — „Zwei Ordensschwestern aus vorjesuitischer Zeit." Von J. Mühlfeld. — Damenfeuilleton." — „Handel und Verkehr." — „Allerlei": Zu unseren Bildern. — Felsenwohnungen im Lotrethal. — Ein Selbstmörder. — „Räthsel." — „Neue Bücherschau." „Polytechnischer Briefkasten." — „Correspondenz." — An Illustrationen: Ein Sturm und seine Folgen. — Unglückliche Bemühung. — Glückliche Bemühung. Julie Recamier.

Das Neue Blatt ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Anstalten für den mäßigen Preis von **15 Sgr.** vierteljährlich.

Fruchtpreise.

Winnenden den 30. Januar 1873.

Fruchtgattungen.		höchst.		mittl.		niederst	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel	Centner	5	6	5	1	4	52
Haber	„	3	35	3	34	3	32
Waizen	1 Simri	2	—	—	—	—	—
Gerste	„	1	34	1	30	—	—
Roggen	„	1	54	1	48	—	—
Ackerbohnen	„	1	42	1	38	—	—
Welschkorn	„	2	—	1	48	—	—
Wicken	„	1	40	—	—	—	—
Erbsen	„	2	30	2	—	—	—
Linsen	„	2	30	2	—	—	—

Geldsorten-Cours.

Frankfurt, 31. Januar 1872.

Preuss. Friedrichsd'or .	9 57—58
Pistolen	9 41—43
Holländ. fl. 10-Stücke	9 53—55
Dukaten	5 31—33
20 Franken-Stücke .	9 20--21
Engl. Sovereigns . .	11 47—49
Russ. Imperiales . .	9 42—44
Dollars in Gold . . .	2 24½—25½

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 29. Jan. Aus England ist ein Flugblatt zu uns herüber gekommen, welches das politische Testament des Kaisers Napoleon III. enthält. Ob dieses Dokument, angeblich im Dezbr. 1872 kurz vor der ersten Operation aus einer Reihe von abgebrochenen Sätzen zusammen gestellt, echt ist, kann ich natürlich nicht für gewiß behaupten, von einem seiner Feinde ist es aber nicht geschrieben und keiner seiner Freunde dürfte es für gut gehalten haben, in mancher Beziehung so offen zu sein. Er streichelt den Arbeiter, auf dessen Wohl er immer bedacht gewesen und legt seinem Sohne ans Herz, von dieser Richtung nicht abzuweichen; er lobt die brave, siegesgewohnte Armee, auf welche sein Sohn stets werde rechnen können, wenn es die Vertheidigung der nationalen Ehre gelten sollte. Sonst aber will er endlich das Wort: „Das Kaiserreich ist der Friede" zur Wahrheit machen. Darum: Friede nach außen, Ordnung im Innern. Das hat auch sein Herz stets gewollt, versichert er, aber die Herrscherpflichten haben ihn nach der Krim, nach Italien, nach China, nach Conchinchina, nach Kleinasien getrieben und der Krieg gegen Preußen sei auch blos angefangen worden „um das Uebergewicht und das Vorrecht Frankreichs zu befestigen." Ein naives Geständniß, fürwahr! Den Franzosen zeigt er, wie die Nachfolger des Siegers von Austerlitz allein Frankreich glücklich machen können und seinem Sohne empfiehlt er nicht revanche, sondern réparation.

Heidelberg, 28. Jan. Bei der gestern veranstalteten Fahrt einiger Mitglieder des Corps Vandalia nach Neckarsteinach ereignete sich auf dem Rückweg bei der Ueberfahrt über den Neckar bei Neckargemünd ein beklagenswerthes Unglück. Als die Nähe, auf welcher sich 5 Droschken befanden, am diesseitigen Ufer landete, erhielt die letzte einen derartigen Stoß, daß dieselbe mit ihren 2 Insassen in den Fluß stürzte. Den beiden Studenten gelang es, sich durch Schwimmen an das Ufer zu retten. Der Kutscher, Georg Schmitt von Wiesenbach, und ein Pferd ertranken. Kutscher Wolf, der Eigenthümer des Fuhrwerks, erleidet einen Schaden von mindestens 800 fl.

Aus Bayern, 1. Febr. Die Versammlungen der bayrisch-patriotischen Bauernvereine, die schon in der in- und außerbayrischen Presse vielfach besprochen worden sind, liefern ein trauriges Bild der Verkommenheit desjenigen Theiles unserer Landbevölkerung, wo dergleichen Vereine und ihr wüstes Treiben in der vollsten Blüthe stehen. Ich bin in der Lage, Ihnen über eine solche Vereinsversammlung kurzen Bericht zu erstatten, der schon um deswillen nicht uninteressant sein dürfte, weil daraus hervorgeht, welche Sprache die Bauernfänger und Bauernanführer ultramontanen Schlages bei uns führen. Die Versammlung fand in einem kleinen Orte des bayrischens Nordgaues statt und traten daselbst drei ultramontane Hauptähne als Redner auf, nemlich der bekannte Baron v. Hafenbrädl, der bayrische Landtagsabgeordnete Nußwurm und ein Landpfarrer Dr. Endres. Herr v. Hafenbrädl äußerte unter anderem Folgendes: Man macht uns den Vorwurf, daß wir die Religion in's Wirthshaus ziehen, aber Religion und Politik sind unzertrennlich, und es ist doch besser, man redet von Religion, als wenn man die Sauglocken läutet. Als euer Bauernvater aber rathe ich euch, sauft euch keinen Rausch und prügelt eure Weiber nicht ꝛc.; diesem und anderem Unsinn folgte eine heilsame Ermahnung zum Eintritt in diesen zeitgemäßen Verein. — Den großartigsten Blödsinn aber producirte der erwähnte Pfarrer und Dr. Endres. Derselbe begann, daß die Mutter Gottes die Patronin Bayerns ist, weshalb man sie auch auf Geldstücken sehe, an diese müsse man sich vor Allem halten, denn die Liberalen wollen von ihr am allerwenigsten wissen. Den Liberalismus, fuhr dieser Redner fort, müssen wir todt beten, da wir keine anderen Waffen haben, und wenn auch die Liberalen beten, uns, die Ultramontanen, soll der Teufel holen, das thut nichts, der Herrgott legt sichs schon so aus, wie er mag. Die Mutter Gottes fange in neuerer Zeit auch wieder an, Mirakel zu wirken, wie z. B. in Lourdes, wo sie in einer Felsengrotte einem Kinde achtzehnmal erschienen sei; dieses Kind mußte in dieser Grotte mit dem Finger am Boden kratzen, da erschien etwas trübes Wasser, dann kam's wie eine Stricknadel, dann armsdick und jetzt laufen in der Stunde 2000 Eimer, und durch dieses Wasser werden außerordentliche Wunder gewirkt. Die Mutter Gottes sei aber gerade in Frankreich und nicht in Deutschland erschienen, weil dies nicht rathsam gewesen wäre; denn da sie sehr nahe mit Jesu verwandt sei, so hätte es ihr in Deutschland auch gehen können, wie den Freunden Jesu, den Jesuiten! Zum Schlusse wurde den Bauern dann noch gesagt: „Seht, wenn Adam nicht gewesen wäre, dann brauchten wir keine Beamten, keine Gendarmen, keine Polizei, da wären wir lauter Bauern." Etwas Weiteres über derlei Versammlungen zu sagen, dürfte überflüssig sein. Wie grenzenlos dumm, wie unendlich weit in aller Kultur zurück sind die Menschen, die solch traurigen Blödsinn für gutes Gold hinnehmen. Man vergleiche damit einen Bauern des nördlichen Deutschlands und es wird nicht schwer sein, die Distance der Kulturstufen zu bemessen!

Madrid, 30. Jan. Heute Nachmittag 5 Uhr fand die offizielle Vorstellung des neugeborenen Prinzen dem vorgeschriebenen Ceremoniell gemäß vor den spanischen hohen Würdenträgern statt. Am Abend waren die öffentlichen Gebäude illuminirt. Sagasta und Deputirte der conservativen Partei hatten sich zur Beglückwünschung nach dem königlichen Palast begeben. Die Taufe des königlichen Prinzen ist auf den 2. Februar festgesetzt worden, derselbe soll die Namen Louis Amadeus Joseph Maria Ferdinand Franz erhalten. — Die Nordeisenbahn nimmt weder Passagiere noch Waaren für Alsasua und andere Stationen der baskischen Provinzen an.

Ueber Viehfütterung.

Eine Hauptsache bei der Fütterung ist die Kenntniß der Futterstoffe nach ihrer Wirkung auf schnelles Wachsthum bei Jungvieh, auf Milch, Fleischansatz oder Arbeitskraft. Alles Körnerfutter schafft Kraft, ohne Fett zu erzeugen. Man schaue ein Postpferd an, was es bei guter Haberfütterung zu leisten vermag und den leibigen Bauerngaul, wie er bei seinem Heu und Oehmd unter leichter Arbeit schwitzt. Körner bilden Muskelfleisch und kräftige Muskelfasern liefern Arbeit. Gehts zur Saat, so füttert jeder Bauer etwas Körner — wenn er solche übrig hat. Allerdings gibt der eben gefütterte Haber nicht schon in der nächsten Stunde derbe, kräftige Fleischbündel und damit viele Kraft, die Muskeln müssen längst angefüttert sein. Steht ein Thier immer in gutem Futter, so vermag es auch jederzeit Arbeit zu liefern. Runkeln, Kartoffeln, Biertreber, Schlempe und Stroh wirken erschlaffend auf die Muskeln, erzeugen aber um so mehr Milch und Fett. Diese Produkte setzen Ruhe der Thiere voraus; je träger und ruhiger sich Kühe und Mastthiere verhalten, um so schneller legen sie zu und liefern um so mehr Milch. Mastochsen, die einmal Treber verzehrt haben, können zur Zugarbeit nicht mehr verwendet werden. Auch bleiben sie selten mehr gesund, da sie an Schlempe und Treber gewöhnt, rauheres Futter nicht mehr ertragen können. Körner stärken die Verdauung, Wurzelwerk erschlafft sie.

Nimmst Du fette Ochsen zum Zug,
Hast Du eitel Schaden und Betrug.
Aber Ochsen mit festem Griff und Leib
Schaffen so leicht wie zum Zeitvertreib.

Grünfutter wirkt ebenfalls mehr auf Milch und Fett als auf Arbeitskraft, deshalb gibt man bei strenger Arbeit Pferden, Ochsen und Kühen Dürres; ja manche Bauern füttern dem Zugvieh Jahr aus und Jahr ein nichts Grünes, um solche bei Kraft zu erhalten. Freilich kommt solches Futter sodann etwas höher zu stehen als Grünfutter. Mancher Viehhalter weiß wohl, daß das Futter welches er füttert, dem Zwecke nicht ganz entspricht, aber er gibt wie er's hat und streckt sich nach der Decke. Vor schädlichem Futter mußt Du aber auf der Hut sein. Neuer, schimmelichter, ausgewachsener Haber sowie ein derartiges Heu verursachen Kolik. Erbsen-, Wicken- und Bohnenstroh ist den Pferden nachtheilig. Gerste wird geschrotet und angefeuchtet, sie macht wohlbeleibt, gibt aber weniger Kraft, Bohnen verursachen gerne Kolik. Klee ist in Krankheiten ein kühlender erweichender Futterstoff, erschlafft aber allmälig die Verdauung. Gelbe Rüben sind gut bei Schnupfen und Husten.

Allgemeine Renten-Anstalt in Stuttgart.

Bei der Verlosung der 5 pCt. Pfandbriefe III. Serie sind folgende Nummern gezogen worden:

Lit. A à fl. 1000, Nr. 6611 6676 6685 6715 6811 6846 6853.
Lit. B à fl. 500, Nr. 6904 6931 6965 6987 6997 7058 7113 7179 7182 7186 7218 7293 7313 7345 7432 7444 7517 7530 7582 7595 7627 7661 7681 7685 7787.
Lit. C à fl. 100, Nr. 7902 7940 7923 7954 8020 8028 8048 8080 8081 8106 8118 8121 8138 8148 8149 8187 8220 8256 8295 8383 8431 8449 8637 8641 8650 8653 8668 8775 8796 8910 8911 8932 8960 8988 9064 9196 9210 9223 9233 9249 9284 9334 9432 9467 9560 9589 9644 9720 9726 9759.

Die Einlösung dieser Pfandbriefe erfolgt am 31. März 1873 bei M. A. von Rothschild u. Söhne in Frankfurt und zwar zuzüglich der darauf entfallenden Dividende von 3/4 pCt. also für die Stücke

von fl. 1000 mit fl. 1007. 30,
„ fl. 500 „ fl. 503. 45,
„ fl. 100 „ fl. 100. 45.

Verschiedenes.

Jüdische Metzger in Marokko. Die „Archives israelites" bringen folgende Geschichte, die sich in Marokko zugetragen hat. In der Nähe von Tanger hatte ein Aufstand statt gefunden. Den Regierungstruppen verblieb der Sieg, und der commandirende Pascha, der vierzig der vornehmsten Häuptlinge, welche in seine Hände gefallen waren, hinrichten ließ, kam auf die Idee, die vierzig Köpfe einsalzen zu lassen, um sie an den Sultan zu senden. Zur Ausführung dieser Operation bestimmte er die jüdischen Metzger; dieselben weigerten sich zuerst, sich der Arbeit zu unterziehen; da aber mit dem Tode gedroht wurde, so gaben sie ihre Zustimmung und führten die Arbeit, und gar an einem Samstage aus. Der italienische Consul war der einzige fremde Vertreter, welcher gegen die Sache protestirte.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 30 kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 38 kr.

Amtsblatt für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 kr.

№ 14. Donnerstag den 6. Februar 1873.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Die Orts-Vorsteher

werden aufgefordert, gemäs §. 57 Abs. 3 der Verfügung zum Vollzug der Bauordnung, Reg.Bl. 1872 S. 427 über die Zusammensetzung der Bauschau, soweit dieß noch nicht geschehen ist, unverweilt Anzeige zu erstatten.

Den 4. Februar 1873.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Oberamt Schorndorf.

Statuten der Dienstboten-Krankenkasse.

Die Gemeinderäthe des Bezirks werden in Kenntniß gesetzt, daß man ihre Beschlüsse, betreffend die Erneuerung der Statuten der Dienstboten-Krankenkasse, hiemit genehmigt haben will, und nun angewiesen, dieselben in ihren Gemeinden nach Vorschrift der K. Ministerial-Verfügung vom 9. Januar 1872 Reg.Bl. S. 16 zu verkündigen, auch in den betreffenden Protokollen Vormerkung zu machen, daß dieses geschehen ist.

Den 4. Februar 1873.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf.

Steckbrief.

Ludwig Belke von Vorderweisbuch wird wegen Betrugs hiemit steckbrieflich verfolgt.

Den 3. Februar 1873.

Königl. Oberamtsgericht.
J.Ass. **Herrschner.** 2¹

Amtsnotariats-Bezirk Winterbach.

Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Alle Diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung betheiligt sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung diesseits anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen:

Adelberg.
Leonhard Jünglings Wittwe, Realtheilung.
Aspergle.
Barbara Schaal, ledig, do.
Hößlinswarth.
Wilhelmine Stadelmann, ledig, do.
Friedrich Kingeler, Wittwer, do.
Schornbach.
Jakob Schanbacher, Bauer, do.
Schultheiß Ade, Event.Thlg. (nachträgl.)
Thomashardt.
Johannes Schlotz, Soldaten Sohns We., Realtheilung.
Vorderweisbuch.
Christian Heckels Ehefrau, Event.Thlg.
Winterbach.
Andreas Grau, Zimmermanns Wittwe, Realtheilung.
Daniel Haller, Weingärtners Ehefrau, Eventual-Thlg.

Schorndorf den 5. Februar 1873.

K. Amtsnotariat Winterbach.
Lörcher.

DG. Bäcker Straub.

Schorndorf.

Einzug des Brandkassengeldes.

Am nächsten Montag den 10. dieß wird das Brandkassengeld auf dem Rathhaus eingezogen.

Den 5. Februar 1873.

Steuereinnehmerei.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein in der obern Stadt frei gelegenes Anwesen, die Hälfte an einem zweistockigen Wohnhaus, zu verkaufen. Dasselbe besteht in einer Stube, Stubenkammer, Küche mit Speiskammer, 3 Bühnekammern und Oeberling, die Hälfte an der Scheuer, geräumigen Stall mit Bahrn, einer Wagenhütte und abgeschlossenem Keller.

Bemerkt wird, daß das Haus sogleich bezogen werden könnte. Liebhaber können täglich einen Kauf abschließen mit

Gottlieb Riedel.

Schorndorf.

Zu vermiethen bis Georgi:

Ein Logis von 3 ineinander gehenden Zimmern und sonstigem Gelaß bei

¹3 Buchbinder Steiger.

Schorndorf.

Zwei Schreiner

finden noch dauernde Arbeit bei

Katz, Schreiner.

Weiler.

½ Morgen Weinberg im Fickeler hat zu verkaufen

¹2 Zimmermann Bauer.

200 fl. werden sogleich aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Redaction.

O.-V.

Samstag den 8. Februar
Hebsack. Lamm.

Schorndorf.

Nächsten Samstag den 8. Febr. sind

Milchschweine

zu haben bei
Gottlieb Frank,
Bäcker.

Grunbach.

Ein halbträchtiges Mutterschwein hat zu verkaufen

Küfer Imle.

Auf dem Schweizerhof, Station Waldhausen, steht ein zur Zucht vorzüglicher, 1½jähriger

Simmenthaler Farren (schwersten Schlags) und eine zum Schlachten taugliche Kuh dem Verkauf ausgesetzt. 2¹

Haubersbronn.

Einen starken Ochsenwagen

sammt allem Zubehör hat zu verkaufen

³3 Gottlieb Fetzer, ledig.

Geldsorten-Cours.

Frankfurt, 4. Februar 1873.

Preuss. Friedrichsd'or	9 57—58
Pistolen	9 39—41
Holländ. fl. 10-Stücke	9 52—54
Dukaten	5 31—33
20 Franken-Stücke	9 20—21
Engl. Sovereigns	11 47—49
Russ. Imperiales	9 42—44
Dollars in Gold	2 25—26